

Zwei österreichische Modellbauer auf Erfolgskurs im Ausland!

Es war ein Tag wie jeder andere als bei Herrn Achleitner das Telefon klingelte und ihm sein Freund und Partner Josef Kaufmann mitteilte dass er sich und auch Erich Achleitner mit der H0e Anlage für die von 12. – 14. November stattfindende EUROMODELL und zur Europameisterschaft in Bremen angemeldet hat.

Herr Achleitner glaubte zuerst er höre schlecht und willigte ein, obwohl er sich nur geringe Chancen ausgerechnet hatte.

Ab August wurde die Anlage verbessert, verschönert und perfektioniert. Auf die funktionsfähige Oberleitung wurde besonderes Augenmerk gelegt da man mit dieser die Jury beeindrucken wollte. Die zwei Österreicher mussten sich gegen 8 Nationen mit 31 Anlagen durchsetzen, sie punkteten mit Ihrer funktionsfähigen Oberleitung bei



der die Lokomotiven den Strom über die Bügel bekommen, mit dem beweglichen Weichenschloss zum versperren des Ladegleises und dem Schaltgerüst auf dem sich alles bewegt. Die Maste sind reine Handarbeit

und die Spannräder fein gefertigt bzw. nach genauen Daten des Originals und einer Vorlage geätzt.

Ein Überblick über die Stärke der Oberleitungsdrähte:

Der Fahrdraht ist 0,25 mm, das Trageil 0,2 mm und die Hänger 0,15mm. Die Tafel „Eingeschaltet“ ist wie beim Vorbild beweglich und der Strom wird ebenfalls am Ende der Masten getrennt.

Ein weiteres Highlight ist die neue Generation der Weichen wo eine Zunge sich früher bewegt und die zweite Zunge durch eine Verzögerung später schaltet (wie beim Vorbild).



Der Weichenbock (Original gefertigt nach Vorbild) bewegt sich ebenfalls mit der Weichenstellung mit und fällt in die Richtige Stellung.

Es wurden auch die entlang der Strecke stehenden Kilometersteine originalgetreu nachempfunden



(inklusive genauer Kilometerangabe) und an den richtigen Stellen gesetzt. Um die Signale vorbildgetreu zu steuern wurde eigens eine Platine entworfen die sämtliche Lichtsignale in Reihe schaltet. Die Hochbauten wurden selbst erzeugt wobei keine Industrieteile verwendet wurden, weiters achtete man auf

die Ausgestaltung der Anlage die bis ins letzte Detail der Mariazellerstrecke nachempfunden wurde.



Unterstützt wurde dieses Vorhaben durch den Verein "Freunde der Mariazellerbahn" dessen Obmann Ronny Pfeffer Freudenschreie von sich gab als er hörte, das Mitglieder seines Vereines in Deutschland (Bremen) Europameister wurden.

